**16. Osnabrücker Hygienetag: Fachkräfte diskutieren aktuelle Herausforderungen und Perspektiven**

Hygiene ist ein zentrales Thema und hat als Primärprävention eine große Bedeutung. Aus diesem Grund hat die Vereinigung der Hygienefachkräfte der Bundesrepublik Deutschland (VHD) und das MRE Netzwerk Osnabrück den Hygienetag 2025 organisiert. Die Fachveranstaltung mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Bereichen Krankenhaus, Altenhilfeeinrichtungen, ambulante Pflege und Arztpraxen bietet eine Schnittstelle zwischen den Akteuren des Gesundheitswesens und informiert über aktuelle Herausforderungen in dem Arbeitsbereich „Hygiene und Infektionsprävention“.

„Schön, dass wir uns zu diesen Hygienethemen mit so vielen Fachkräften aus der Region hier intensiv austauschen können“ sagte Peter Tenhaken Abteilungsleiter Infektionsschutz des Gesundheitsdienstes Osnabrück. „Umfangreiche Reformen im Gesundheitssystem werden vollzogen und der Fachkräftemangel macht sich zunehmend bemerkbar, da sind klare und nachvollziehbare Hygienestandards und deren Umsetzung besonders wichtig.“

Die vier Themenblöcke befassten sich mit Aspekten von aktuellen Erkrankungen, qualitätssichernde Maßnahmen, dem Erkennen von Risiken und der Informationsgewinnung. Der Auftakt drehte sich um das Thema: „Skabies“ und die daraus resultierenden vielschichtigen Aspekte für die Berufs-, und Lebenswelt der Menschen. Herr Tenhaken stellte die Situation der MPOX Erkrankungen vor, die auch in unserer Region gelegentlich nachgewiesen werden können. Reinigung und Desinfektionsmaßnahmen im Wandel der Zeit, haben keinesfalls an Aktualität und Bedeutsamkeit verloren. Zum Thema Vogelgrippe stellte sich die Frage: „Wie sieht es bei dieser Erkrankung mit einer möglichen Übertragung auf die Menschen aus?“ Das gab schon einen guten Einblick, worauf sich die Akteure im Gesundheitswesen einstellen müssen. Der Fachkräftemangel und daraus entstehender Zeitdruck bei den Mitarbeitenden stellt seine eignen Herausforderungen an diese elementar wichtigen, korrekt ausgeführten Tätigkeiten dar. Für diese Problematik wurde in der Veranstaltung sensibilisiert. Ebenso für Themen wie infektiologisch bedeutsame Situationen frühzeitig zu erkennen, bewerten und erfolgreich managen.

Der Hygienetag fand bereits zum 16. Mal statt und bot wieder die Gelegenheit für fachlichen Austausch und das Knüpfen von Kontakten. Ziel ist es, dass die neuen Erkenntnisse in die jeweiligen beruflichen Felder einfließen zu lassen um damit dem Wohl der Bevölkerung in der Region zu dienen.